

Ess-Störungen kompakt. Firmen

HINTERGRUND, HILFSANGEBOTE & HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Bei Erwachsenen jeder Geschlechtsidentität ist eine Unsicherheit in Bezug auf das Essen weit verbreitet. Oftmals ist dieser Wunsch nach einer bestimmten Ernährung mit dem Wunsch nach Gesundheit und Schönheit oder ethischen und ökologischen Überzeugungen verbunden. Bei einigen Menschen kann jedoch das Essverhalten Ausdruck für seelische Belastungen sein. Ess-Störungen manifestieren sich nicht ausschließlich im Jugendalter. Übergänge im Leben, wie Trennung, Empty-Nest-Syndrom, Beförderungen, körperlich einschneidende Veränderungen durch z. B. Unfälle, sind lebenskritische Ereignisse, die eine Ess-Störung (oder andere psychosomatische Erkrankung) auslösen können: Aufgrund früher Prägung reagieren viele Menschen damit, Belastungen durch übermäßiges Essen zu kompensieren bzw. den Versuch, ihren Selbstwert durch die krankhafte Anpassung an gängige Schönheitsideale aufzuwerten. Der Vortrag bietet Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, eigene Belastungen ggf. frühzeitig zu reflektieren, um sich schnellstmöglich adäquate Hilfe zu holen. Führungskräfte bekommen darüber hinaus Impulse, wie sie vorausschauend und professionell mit dem Thema im Unternehmen umgehen können, um so langfristige Krankheitsausfälle durch schwierige Verläufe zu reduzieren.

Inhalte des Vortrags

- Was sind Ess-Störungen? Diagnose, Ursachen & Auslöser
- Behandlungsmöglichkeiten bei Ess-Störungen
- Stichworte zu dem professionellen Umgang mit der Erkrankung bei Mitarbeiter*innen
- Überblick Präventionsmöglichkeiten in Unternehmen

